



LauSner Post

Das Mitteilungsblatt der SP Lausen

www.sp-lausen.ch

Ausgabe 2-2013

Es braucht mehr Transparenz!

Die Schweiz kennt als einziges demokratisches Land der Welt keine Massnahmen, welche die Transparenz bei der Parteienfinanzierung sicherstellen. Gemäss dem „Global Corruption Report“ von „Transparency International“ steht die Schweiz in Sachen Transparenz der Politikfinanzierung gar auf gleicher Stufe mit Albanien (bis vor kurzem in einem Bürgerkrieg), den Bahamas, El Salvador, Madagaskar, Sri Lanka (aktuell in einem Bürgerkrieg), Tuvalu oder Uruguay. In einer aktuellen Studie der Universität Zürich über die Qualität der Demokratien wird die Schweiz als bloss mittelmässig beurteilt. Ein Hauptgrund dafür ist die intransparente Parteienfinanzierung.

Wählerinnen und Wähler sollen die Wahrheit sehen

Woran können die Wählerinnen und Wähler in unserem Kanton erkennen, ob sie eine Marionette nach Liestal schicken, die insgeheim die Interessen von Grossunternehmen vertritt? Oder ob sie auf ihrem Wahlzettel eigenständige Politiker und Politikerinnen notiert haben, die gewissenhaft für das Volk politisieren?

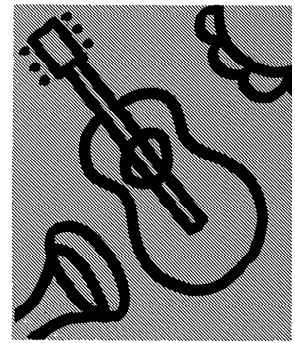
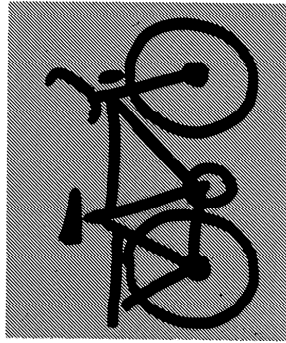
Wir wollen Politiker und Politikerinnen die ihren Namen verdienen und keine gekauften Marionetten. Die Initiative schafft hier Klarheit. Es ist das Recht von allen Baselbietern Bürgerinnen und Bürgern zu sehen, ob im Hintergrund ein Puppenspieler steht, der die Parteien mit Geld speist. Wer gegen das Volk politisiert, soll auch öffentlich zugeben, für welche Unternehmen oder Interessen er einsteht. Nur eine transparente Demokratie kann eine echte Demokratie sein.

Wer nichts zu verbergen hat, muss auch keine Angst haben.

Angst haben Leute oder Gruppierungen, die etwas zu verbergen haben. Wir wollen mit dieser Initiative in der Baselbieter Politik reinen Tisch machen und eine ehrliche und offene Politlandschaft erschaffen. Sei es bei Abstimmungsvorlagen oder bei den Wahlen: Das Volk hat das Recht zu wissen, woher das Geld stammt und welche wahren Interessen vertreten werden!

JUSO Baselland
www.juso-bl.ch





8. Lausner Bring- und Holtag

Begonnen hat alles im Sommer 2004, als die Idee aufkam, auch in Lausen einen Bring- und Holtag ins Leben zu rufen. Zusammen mit Edith Jauslin Plattner und Andreas Schmidt nahm ich damals das Projekt in Angriff. Der Grundgedanke war, dass Gegenstände, die zwar noch gut erhalten sind aber nicht mehr gebraucht werden, nicht entsorgt werden müssen sondern einen neuen Besitzer finden. Zuerst orientierten wir uns daran, wie andere Bring- und Holtage in der Umgebung durchgeführt wurden. In Gelterkinden wurde schon seit mehreren Jahren der Anlass durch die SP organisiert und wir konnten an ihren Erfahrungen teilhaben und uns mit all den verschiedenen Ansätzen ein eigenes Konzept erstellen. Zu warten bis in den nächsten Frühling erschien uns bei all unserem Eifer viel zu lange, darum fand der erste Lausner Bring- und Holtag im September statt, damals noch auf der Bifang-Galerie. Bereits ein halbes Jahr später organisierten wir den Anlass ein zweites Mal. Im Jahre 2006 wechselten wir den Standort von der Bifang-Galerie zum Werkhof Stutz. Der Vorteil des neuen Standortes war durch die Überdachung ein Schutz gegen Regen, so dass wir deutlich wetterunabhängiger wurden. Ebenfalls profitieren konnten wir von der Nähe zu den Entsorgungsstellen der Gemeinde.

Angenommen werden Gegenstände, die sauber und funktionstüchtig sind. Da wir sicherstellen wollen, dass das Angebot ansprechend ist, wird am Eingang eine Kontrolle durchgeführt. Danach werden die Waren auf Tische mit den Kategorien Velo, Kleinmöbel, Geschirr, Elektrogeräte, Bücher, Spiele, Musik, Kleider/Textilien, Diverses und Kinder aufgeteilt. Das Abgeben ist ebenso wie auch das Mitnehmen gratis. In den 4 Stunden zwischen 9:00 und 13:00 werden jeweils grossen Mengen an Tassen, Teller, Radios, Schränke, Puppen, Taschen, CD's, Stofftiere, Puzzles, Bücher, Töpfe, Krüge und so weiter und so fort abgegeben aber auch wieder geholt.

Trotzdem bleibt zum Schluss ein kleiner Anteil an Dingen zurück, der dann doch entsorgt werden muss. Hier legen wir aber Wert auf ein korrektes Trennen der Materialien: Glas, Holz, Metall, Karton und Papier werden von einander getrennt. So wird ein Gesellschaftsspiel zum Beispiel unterteilt in Spielkarten, Spielbrett und Verpackung aus Karton, Spielanleitung aus Papier, Spielfiguren und Würfel aus Holz und es bleibt nur ein kleiner Rest an Plastik der dann in den Müll muss. Elektrogeräte können direkt im Werkhof bei der Gemeinde entsorgt werden, CD's und Kork in der Sammelstelle vor dem Werkhof und Textilien werden der TexAid übergeben. Dank der Unterstützung der Gemeinde können wir dies ohne zusätzliche Kosten machen.

Um die restliche anfallenden Kosten zu decken, führen wir jeweils ein kleines Beizli mit Kuchen, Kaffee, Hot Dog und kalten Getränken. Die vielen Helfer, die uns jeweils unterstützen, tun dies ehrenamtlich und dafür gebührt ihnen Dank, denn ohne genügend Helfer für den Auf- und Abbau aber auch während des Anlasses wäre eine Durchführung so wie es jetzt ist, undenkbar. Denn der Lausner Bring- und Holtag wird in der Gemeinde von vielen geschätzt und gehört nach mittlerweile 8 Jahre fest zum Jahresablauf und auch zum Entsorgungskonzept von Lausen. Aber auch rundum geniesst er den Ruf ein

kleiner, aber feiner Bring- und Holtag zu sein. Dies führt leider immer wieder dazu, dass Personen auftauchen, die Waren in grossen Mengen zusammensammeln, was die Frage aufkommen lässt ob dies alles tatsächlich für den Eigengebrauch bestimmt ist. Auch ist der Ton unter den Besuchern nicht immer nur freundlich und manch einem werden die gebrauchten Gegenstände bereits auf dem Weg zu den Ständen aus den Händen genommen, was nicht immer nur angenehm ist. Aufgrund dieser unerfreulichen Vorkommnisse mussten wir klare „Platzregeln“ erstellen und auch vereinzelt Leute vom Platz verweisen. Dies sind unangenehme Nebentöne, die sich nicht immer ganz vermeiden lassen, dennoch bekommen wir regelmässig positives Feed-back und so freuen wir uns jetzt schon wieder auf nächstes Jahr im Mai, wenn wir, Edith Jauslin Platter, Katrin Schmidt, Alexandra Devantier-Janda und die SP Lausen, den 9. Bring- und Holtag in Lausen durchführen dürfen!

Alexandra Devantier-Janda

Auflösung des 2. Dorfwettbewerbes

Die Fragen lauteten:

1. Wo liegt in Lausen das Chilchhöfli
2. An der Ergolz in Lausen gibt es einen Flurnamen „Schiffländi“, wo?
3. In welcher Gemeinde ist die Mühlebritsche (Abzweigung Dyg)
4. In welcher Fabrik stellte man in Lausen Klinkerplatten her?
5. Das Glöcklein auf dem Mühlemattschulhaus läutete jeden Abend was?
6. Wo war früher das Lausner Feuerwehrmagazin?
7. Wo ist der Bunker Urs?
1. Wo befand sich in Lausen das Restaurant Ziegelhof?
8. In Lausen führte in früheren Tagen eine Passerelle über die SBB. Wo?
9. Wo stand die Seidenwinderei Scholer?
10. Wo ist in Lausen das Viertel?
11. Im Dorf waren drei Metzgereien (ausser Coop), wo?

Die richtigen Antworten sind:

1. Von der Edletenhütte Wanderweg Richtung Sissacherfluh
2. Unterdorfstrasse, Richtung Stutzturnhalle. Vor Ergolzbrücke, im Sarbaum
3. Itingen
4. Verblendsteinfabrik (später Bau- und Industriekeramik)
5. Betzeit oder wie wir's auffassten Bettzeit (Zeit, dass alle Kinder ins Haus mussten und der Weibel sie heimschicken konnte).
6. Dort, wo heute das Schulhaus Bettenach steht, mit einem Schlauchturm
7. In Furlen, am Weg aufs Furlenköpfli
8. An der Hauptstrasse, zwischen dem Tonwerk Wohlfahrtsgebäude und dem Büro Tonwerk
9. Beim alten Bahnhof, von der Station Lausen zum Direktionsgebäude der Verblendsteinfabrik
10. Rolleweg, Seite Garage Fricker, heute Anikschreinerei
11. Fabrikweg, hinter Tonwerk
12. Rössli, Bären, Tschudin

Richtige Antworten haben eingesandt:

Hildi Marending-Gerber
Esther De Luca
Martin Grauwiler

Den ersten Preis, eine Tageskarte des TNW hat notariell beglaubigt erhalten:

Esther De Luca
Herzlichen Glückwunsch!

Empfehlungen der SP Baselland für die Volksabstimmung am 9. Juni 2013

Eidgenössisch

- **VOLKSWAHL BUNDESRAT > NEIN**
- **ASYLGESETZ-REVISION > NEIN**

Kantonal

- **TRANSPARENZ INITIATIVE > JA**
- **AUGUSTA RAURICA > JA**
- **BEITRITT ZU STIPENDIEN-KONKORDAT > JA**
- **PAROLE GESETZESÄNDERUNG > JA**

Kommunal

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 5. Juni 2013 um 19.30Uhr im Gemeindehaus statt.

Ja zu Augusta Raurica

In Augusta Raurica braucht es ein neues Sammlungszentrum, weil heute die Arbeitsbedingungen unzumutbar sind. Es geht um die Bewahrung eines einzigartigen Kulturgutes, stellen doch die römischen Steine buchstäblich die Fundamente unserer Zivilisation dar. Das Projekt für das Sammelzentrum ist eine nachhaltige Investition in unsere Vergangenheit und unsere Zukunft. Dieser kulturelle und touristische Leuchtturm unseres Kantons darf nicht in der Substanz gefährdet werden. Mit dem Projektierungskredit gewinnen wir Klarheit über die folgenden Schritte.

Keine LauSner Post im Briefkasten oder gleich doppelt?! Meldungen an 06 921 17 85 oder sekretariat@sp-laufen.ch
- wir kümmern uns drum. Anregungen & Kritik sind ebenso willkommen!

Impressum dieser Ausgabe:

Herausgeberin: SP Laufen c/o Florian Kuster
Weidmattstrasse 23
4415 Laufen

Auflage: 2000 Ex
Layout: Anita Hofer Druck:

Redaktion: Anita Hofer
Druckhüsli Sissach

Bitte helfen Sie, hilf uns eine gerechtere, sozial verträglichere und verantwortungsvolle Politik zu gestalten. Machen Sie, mach Du in unserer Partei als Mitglied oder als SympathisantIn mit. Alles Nähere mit untenstehendem Talon.

Talon senden an:

- Sozialdemokratische Partei Laufen c/o Florian Kuster, Weidmattstrasse 23, 4415 Laufen
- Ich bin an einer Information über die SP Laufen interessiert.
 - Ich möchte mich informieren & nehme darum an der nächsten Parteiversammlung teil.
 - Ich möchte der SP Laufen beitreten.

Vor-/Nachname:

Adresse/ E-mail:

Meldung sind auch via www.sp-laufen.ch möglich.